

Persönliches

1.) Immer ist das Gefühl da, als wäre es gestern gewesen. Immer sind irgendwo Spuren Deines Lebens, die uns Dich niemals vergessen lassen werden. Unendliche Gedanken, Bilder, so viele Augenblicke und Gefühle, die uns immer an Dich erinnern.

3.) Zu Ende ist die Zeit, die wir mit Dir verbracht haben, es zu ändern stand nicht in unserer Macht. Der Abschied von Dir fällt uns sehr schwer, den Schmerz werden wir noch lange spüren - vergessen werden wir Dich nie.

5.) Gestern warst Du noch bei uns mit Deinem Lachen, mit Deiner Freude, mit deinem Elan, mit Deiner Offenheit. Heute bist Du bei uns in unseren Tränen, in unseren Fragen, in unserer Trauer. Morgen wirst Du bei uns sein in Erinnerungen, in Erzählungen, in unseren Herzen, in unserem gemeinsamen Glauben.

7.) Du bist nur einen kleinen Schritt in eine andere Welt gegangen und wartest, bis wir uns wiedersehen. Wir tragen dich in unseren Herzen, jeden Tag, jede Stunde, jede Minute und jede Sekunde.

9.) Auch wenn du nicht mehr bist in dieser Welt, so weißt du doch, wie oft dein Name fällt. In unseren Herzen und Gedanken hast du einen festen Platz, mit dir beginnt und endet so mancher Satz.

11.) Dein Weg, den Du vor Dir hast, kennt keiner. Nie ist ihn einer so gegangen, wie Du ihn gehen wirst. Es ist Dein Weg.

13.) Danke für die vielen besonderen Augenblicke, in denen Du Licht auch in die grauen Tage gebracht hast. Danke für die schönen Erinnerungen und vor allem, dass Du immer für uns da warst.

2.) Du standest immer auf der Seite des Lebens. Du hast uns mit Deiner Lebendigkeit reich beschenkt. Du hast uns die Freiheit des Lebens vorgelebt.

4.) Dein Lebensweg ist zu Ende. Doch die Spuren Deines Lebens sind überall und werden uns in Gedanken und Bildern immer an Dich erinnern. Du bleibst in unserer Mitte, in unseren Herzen.

6.) Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt, lässt viele Bilder vorüberziehen, uns dankbar zurückschauen auf die gemeinsame Zeit.

8.) Niemand kann uns aus der Welt mit den vielen Gesprächen mit Dir und den schönen beruhigenden Erinnerungen an Dich vertreiben.

10.) Du warst es wert, so sehr geliebt zu werden, du bist es wert, dass so viel Traurigkeit geblieben ist an deiner Stelle. Es gibt einen Stern, der leuchtet bei Nacht, dieses Leuchten hast du für uns gemacht. Wir vermissen dich sehr.

12.) Es war ein Stück vom Himmel, dass es Dich gibt. Du hast jeden Raum mit Sonne geflutet. Hast jeden Verdross ins Gegenteil verkehrt. Das Leben ist nicht fair. (Herbert Grönemeyer)

14.) Vorbei sind Angst und Leiden - Friede ist um Dich. Es bleibt die Erinnerung an schöne Lebensstunden und die Liebe derer, denen Du fehlst.

15.) Du bist nicht tot; Du wechselst nur die Räume. Du lebst in uns und gehst durch unsere Träume. Michelangelo

16.) Die Sonne in Deinem Lachen, die Sonne in Deiner Stimme, die Sonne Deines Wesens, Deine Sonne wird uns fehlen!

50.) Wir bleiben uns nah, auch wenn wir Abschied nehmen müssen. Denn das, was uns verbindet, wird stärker sein als das, was uns jetzt trennt. Und unsere Liebe wird all' das bewahren, was wir für einander gewesen sind. Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren. (J.W.v.Goethe)

52.) Von dem Menschen, den wir geliebt haben, wird immer etwas in unseren Herzen bleiben; etwas von seinen Träumen, etwas von seinen Hoffnungen, etwas von seinem Leben, alles von seiner Liebe.

54.) Ein Mensch, der uns auf unserem Lebensweg mit seiner Liebe begleitet hat, bleibt uns für immer nah. (Irmgard Erath)

56.) Da war jemand, der immer Zeit für uns hatte, jemand, bei dem wir wussten, was auch geschieht, er liebt uns. Jemand, der es mochte, wenn wir in seiner Nähe waren, der uns verwöhnte, weil dies seine größte Freude war. Da war jemand, der keine Forderungen stellte, weil er das, was er tat, für selbstverständlich hielt. Dieser Jemand war etwas Besonderes, jeden Tag ein bisschen mehr, dieser Jemand war unsere ..., und wir lieben sie sehr.

58.) Verstehen können wir es nicht, doch was wir verstehen, ist, dass es Dich nicht mehr gibt. Wir müssen nach vorne schauen, auch wenn es schwer für uns ist. Mit Deinem Lächeln hast Du uns verzaubert und mit einem Lächeln lassen wir Dich gehen. Für die schöne Zeit mit Dir danken wir Dir! Auf Wiedersehen.

60.) Deine Menschlichkeit war unsere Heimat. Deine Liebe unser Zuhause. Diese Heimat und dieses Zuhause wird immer in uns bleiben.
Sabine Coners

51.) Mit unseren Augen können wir dich nicht mehr sehen. Mit unseren Ohren können wir dich nicht mehr hören. Mit unseren Händen können wir dich nicht mehr berühren. Aber wenn wir unsere Augen schließen und unsere Herzen öffnen, können wir dich sehen - hören und fühlen. Wir werden dich nie vergessen.

53.) Manchmal bist du in unseren Träumen, oft in unseren Gedanken und immer in unseren Herzen.

55.) In dieser Zeit der Dunkelheit und des Schmerzes tröstet nur die Dankbarkeit, dass wir so viele Jahre mit ihm verbringen durften. Das Licht der Liebe ist stärker als die Schatten des Todes.

57.) Man denkt nicht dran plant, träumt und lacht zusammen, geht viele Wege gemeinsam, man denkt nicht dran. Auf einmal ist alles vorbei, kein Lachen, keine geteilten Träume mehr und unser Herz ist doppelt schwer - ohne dich.

59.) Es ist nicht leicht...
....einen Menschen loszulassen.
Wir hätten ihn gerne noch bei uns behalten. Aber in unserer Erinnerung ist er lebendig. Sein Lachen klingt noch in unseren Ohren, sein Bild ist in unseren Herzen. Seine Worte begleiten uns. Er ist in unserem Leben gegenwärtig. Die Liebe, die uns verbunden hat, hört nicht auf.

61.) Wir denken an Dich
wir sprechen von Dir
wir trauern um Dich
heute und immer wieder
sollst Du in uns lebendig werden
durch unsere Worte
durch unsere Hoffnung
durch unsere Liebe zu Dir
heute und immer wieder
vermissen wir Dich so sehr
Gott schenke uns Tränen
Gott werde uns Kraft
Gott berge Dich
halte Dich sanft (Carola Moosbach)

80.) Es ist als wäre mein Herz zerbrochen. Es ist, als wäre ich nur noch halb. Es ist, als wäre alles dunkel. Es ist, als gäbe es keinen Halt. Es ist meine Trauer. Trauer um dich.
(Sabine Coners)

82.) Der Gang durch die Haustür, der Blick in den Garten, das Lauschen in der Stille, alles ist eine Begegnung mit deinen Spuren. Die Bilder in unseren Herzen, sind eine Begegnung mit dir.

84.) Da war die Zeit des Abschieds. Sie war unsagbar schwer. Jetzt ist die Zeit des Vermissens. Sie schmerzt noch viel mehr. Vielleicht kommt einmal die Zeit der Erinnerungen - wer weiß? Eine Zeit des Vergessens wird es niemals geben. Du fehlst mir.

86.) Einer von uns beiden lässt den anderen allein. Dann wird eine große Leere und Stille um ihn sein. Einer von uns beiden legt sich zuerst zur Ruh. Der andere drückt zitternd zwei müde Augen zu. Einer von uns beiden denkt dann allein zurück an die vielen gemeinsamen Jahre mit Leid und soviel Glück. Einem von uns beiden, der tief in Tränen sank, bleibt nichts als Wehmut und Sehnsucht und ein Herz voller Dank. (H. Kümmel)

88.) Es fällt mir schwer, ohne Dich zu leben - jeden Tag zu jeder Zeit einfach alles zu geben. Ich denk' sooft zurück an das, was war, an jedem so geliebten vergangenen Tag. Ich stell' mir vor, dass Du zu mir stehst, und jeden meiner Wege an meiner Seite gehst. (Unheilig)

90.) Dich zu verlieren war sehr schwer. Dich zu vermissen noch viel mehr. Aber die Erde hat kein Herz, fühlt kein Mitleid, keinen Schmerz, sie ist gerade wie das Meer. Was sie einmal hat, gibt sie nicht mehr her. Du wirst in meinem Herzen leben. Du warst mein Leben. (unbekannt)

92.) Die Spuren deiner Worte, die Spuren deiner Umarmung, die Spuren deines Lachens, die Spuren deiner Liebe. Niemand kann sie mir auslöschen.

81.) Ich kehre zurück an die Orte, an denen wir uns begegnet sind. Ich gehe die Wege, die du gegangen bist - du gehst wieder mit mir. Ich freue mich an dem, was dich weiterhin erfreut hätte - ich sehe dich lächeln. Ich gehe den Spuren nach, die du hinterlassen hast und begegne dir immer wieder. Nichts kann uns trennen, weil uns so viel verbindet.

83.) Es ist als wäre mein Herz zerbrochen. Es ist, als wäre ich nur noch halb. Es ist, als wäre alles dunkel. Es ist, als gäbe es keinen Halt. Es ist meine Trauer. Trauer um dich.
Sabine Coners

85.) Wir waren verschworen, wären füreinander gestorben, haben den Regenbogen, uns Vertrauen geliehen. Wir haben versucht, auf der Schlußfahrt zu wenden, nichts war zu spät, aber vieles zu früh. (H. Grönemeyer)

87.) Dein Lebensweg ist zu Ende. Die Lebenstür hat sich geschlossen. Ich danke Dir, dass deine Tür immer für mich offen war und ich Dich ein Stück des Weges begleiten durfte.
(Sabine Coners)

89.) Die Tage nehmen ihren Lauf
ungeübter Alltag ohne Dich
meine Hände
berühren deinen Platz
deine Gegenstände
tasten nach Dir
auf Bildern
behutsame Versöhnung
mit dem Tod -
und dem Leben
ohne Dich.

91.) Ich gehe die Wege, die wir gemeinsam gegangen sind. Ich sitze auf der Bank, auf der wir gemeinsam saßen. Dein Tod macht mich einsam. Und doch sind unsere Gemeinsamkeiten mein Trost. (Sabine Coners)

93.) Es tut weh, deine Hände nicht mehr halten zu können, deine Wünsche nicht mehr erfüllen zu dürfen, deine Stimme nicht mehr zu hören.....und doch spüre ich jeden Tag deine Nähe,....und doch ist nichts mehr so, wie es war.

120.) Ihr sollt nicht um mich weinen, ich habe ja gelebt - der Kreis hat sich geschlossen, der zur Vollendung strebt. Glaubst nicht, wenn ich gestorben, dass wir uns ferne sind - es grüßt euch meine Seele als Hauch im Sommerwind. Und legt der Hauch des Tages am Abend sich zur Ruh' send ich als Stern vom Himmel euch meine Grüße zu.

122.) Das, was ich für euch war, bin ich immer noch. Betet, lacht, denkt an mich. Ich bin nicht weit weg. Ich bin nur auf der anderen Seite des Weges.

124.) Sehen lernen
Ich blicke nach unten und sehe den Nebel.
Ich blicke nach vorne und ahne die Sonne.
Ich blicke dahinter und schaue das Licht.
Ich möchte sehen lernen, um durchzublicken.
Da ist eine Ahnung, die mir sagt:
Ich werde schauen:
tiefer, weiter, dahinter
durchblicken zum Licht.
(St.Jürgens/W.Rolfes)

126.) Auf der anderen Seite des Weges
Ich bin in das Zimmer nebenan gegangen.
Das, was ich für euch war, bin ich immer noch.
Gebt mir den Namen, den ihr mir gegeben habt.
Sprecht mit mir, wie ihr es immer getan habt.
Gebraucht nie eine andere Redensweise,
seid nicht feierlich oder traurig, lacht weiter
über das, worüber wir gemeinsam gelacht haben.
Betet, lacht, denkt an mich.
Warum soll ich nicht mehr in euren Gedanken sein, nur weil ich nicht mehr in eurem Blickfeld bin?
Ich bin weg.
Ich bin nur auf der anderen Seite des Weges.
(nach Charles Peguy)

128.) Wenn ihr eine Wolke am Himmel seht,
wenn eure Augen sich an einer Blumenwiese
erfreuen, bin ich euch ganz nah. Ihr habt mich
nicht verloren, am Ziel erwarte ich euch. Ich
bin in euch in eurer Liebe in euren Herzen
in euren Gedanken in euren Erinnerungen.
Immer da! Ganz nah!

121.) Und wenn du dich getröstet hast, wirst du froh sein, mich gekannt zu haben. Du wirst Lust haben, mit mir zu lachen. Und deine Freunde werden erstaunt sein, wenn sie sehen, dass du den Himmel anblickst und lachst. (Antoine de Saint-Exupéry)

123.) Ich gehe langsam aus dieser Welt heraus und was ich war und was ich bin und was ich erlebe geht mit mir ohne Ungeduld und Eile in ein noch nicht betretenes Land.

125.) ...was ist der Tod anderes als ein unbedeutender Zwischenfall?
Warum sollte ich denn aus eurem Sinn sein, nur weil ihr mich nicht mehr sehen könnt? Ich bin nicht weit weg, irgendwo ganz in der Nähe, gleich um die Ecke... Alles ist gut.
(Canon Henry Scott Holland)

127.) Bei meinem Tod glitt ich lediglich über in den nächsten Raum. Ich bin ich und ihr seid ihr. Warum sollte ich aus dem Sinn sein, nur weil ich aus dem Blick bin? Was wir auch immer für einander waren, sind wir auch jetzt noch. Seid fröhlich, lächelt, denkt an mich. Leben bedeutet auch jetzt all das, was es sonst bedeutet hat. Es hat sich nichts verändert. Es ist so wie es ist und so ist es in Ordnung.

129.) Steh' nicht weinend an meinem Grab. Ich liege nicht dort in tiefem Schlaf. Ich bin der Wind über tosender See. Ich bin der Schimmer auf frischem Schnee. Ich bin das Sonnenlicht auf reifem Feld. Ich bin der Regen, der vom Himmel fällt. Weine nicht an meinem Grab; denn ich bin nicht dort. Ich bin nicht tot. Ich bin nicht fort.

Allgemein

150.) Drei Dinge überleben den Tod: Mut, Erinnerung und Liebe. (Anne Morrow Lindbergh)

152.) Da ist ein Land der Lebenden und ein Land der Toten. Und die Brücke zwischen ihnen ist die Liebe - das einzig Bleibende, der einzige Sinn. (Thornton Wilder)

154.) In das Dunkel des Todes leuchtet das Licht der Ewigkeit. In das Dunkel der Trauer leuchtet das Licht der Erinnerung.

156.) Was wäre mit uns, wenn wir das nicht hätten, das Bilderbuch der Erinnerung, den Schatz des Erlebten! So aber sind wir reich, als Träger jenes Schatzes, der so lange lebt und leuchtet, als wir atmen. Hermann Hesse

158.) Abschiednehmen sich trennen aufgeben einen Teil von sich selbst etwas dem Wind überlassen den Fluten, dem Wasser, das Sterben lernen jeden Tag ein wenig für das Neue, das folgt.

160.) Erinnerung sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten. Irmgard Erath

162.) Die Liebe ist stärker als der Tod und die Schrecken des Todes. Allein die Liebe erhält und bewegt unser Leben. Iwan Turgenjew

164.) Trennung ist unser Los. Wiedersehen unsere Hoffnung...und alles Getrennte findet sich wieder.

166.) Erinnerungen, die unser Herz berühren, gehen niemals verloren.

151.) Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

153.) Alles ist vergänglich, was wir auch tun. Der Wind verweht, der Mensch vergisst. Nur die Erinnerung bleibt bestehen. Die schönsten Zeiten ruhen in ihrem Glanz, der endlos ist.

155.) Die Vernunft sagt: "Du quälst dich nicht mehr". Die Hoffnung sagt: "Du bist nun in einer anderen Welt". Die Erinnerung sagt: "Es war gut mit dir". Die Liebe weint: "Du fehlst so sehr".

157.) Und die Liebe ist unsterblich.
Und der Tod nur ein Horizont.
Und ein Horizont ist nur
die Grenze unseres Blickes.

159.) Die Liebe hat sich gewandelt. Sie ist nun unendlich zart und doch so stark, still und dennoch voller Lebendigkeit, fern, aber in jedem Augenblick gegenwärtig; sie ist geheimnisvoll und doch ganz klar, rein und frei von allen Dingen dieser Welt. Nun ist sie daheim in der Geborgenheit des Herzens, im Schutze der Erinnerung: unantastbar, unbesiegbar, unverlierbar. Irmgard Erath

161.) Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren. Johann W. v. Goethe

163.) Der Tod ist der Grenzstein des Lebens, aber nicht der Liebe.

165.) Die Bande der Liebe werden mit dem Tod nicht durchschnitten. Thomas Mann

167.) Und sterben wir, so trägt ein Strom uns leuchtend in ein Meer von Licht.

168.) Alles was schön ist, bleibt auch schön, auch wenn es welkt. Und unsere Liebe bleibt Liebe, auch wenn wir sterben.
Maxim Gorki

170.) Lass deiner Trauer Zeit...
...dann wandelt sich dieses Festhaltenwollen in Loslassenkönnen, das vergangene Schöne in glückliches Erinnern, der Abschiedsschmerz in Wiedersehenshoffnung und aus allem Leid des Herzens wird eine tiefe Dankbarkeit.
Irmgard Erath

172.) Wir alle gehen der untergehenden Sonne des Lebens entgegen; ihre letzten Strahlen machen bewusst, wie kostbar der Tag war.

174.) "Leben ist nicht genug", sagte der Schmetterling, "Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume muss man haben!" (Hans Christian Andersen)

176.) Nur wenige Menschen sind wirklich lebendig und die, die es sind, sterben nie. Es zählt nicht, dass sie nicht mehr da sind. Niemand, den man wirklich liebt, ist jemals tot.

178.) Leben heißt bereit sein, irgendwann zu sterben. Lieben heißt bereit sein, irgendwann Abschied zu nehmen.

180.) Hab' keine Angst, etwas von dem zu verlieren, was die gemeinsame Zeit reich gemacht hat, denn all das, was im Innersten Spuren hinterlassen hat, bleibt in Erinnerungen lebendig. In schönen Erinnerungen lächelt die Vergangenheit zurück.

182.) Vorbei sind Angst und Leiden - Friede ist um Dich. Es bleibt die Erinnerung an schöne Lebensstunden und die Liebe derer, denen Du fehlst.

169.) Jedes Leben ist in der Tat ein Geschenk. Egal wie kurz, egal wie zerbrechlich. Jedes Leben ist ein Geschenk, welches für immer in unseren Herzen weiterleben wird.

171.) Menschen, die zu früh von uns gingen, sind vielleicht eine Art Engel, die uns nur ein Geschenk vorbei bringen wollten: ihr Geschenk der Freude, der Liebe und der Bitte, das Beste aus jedem künftigen Tag zu machen.

173.) So wie der Wind mit den Blättern spielt, so spielt das Schicksal mit den Menschen. Man sieht sich, man lernt sich kennen, gewinnt sich lieb und muss sich trennen. Der Mensch kann viel ertragen und erleiden, er kann vom Liebsten, was er hat, in tiefer Wehmut scheiden. Er kann die Sonne meiden und das Licht, doch vergessen, was er einst geliebt, das kann er nicht.

175.) Ein Mensch, der uns verlässt, ist wie die Sonne, die versinkt. Aber etwas von ihrem Licht bleibt immer in unseren Herzen zurück.

177.) Ich glaube, dass, wenn der Tod unsere Augen schließt, wir in einem Lichte stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur der Schatten ist. (Arthur Schopenhauer)

179.) Wir wissen nicht, wie es ist zu sterben, wir stellen uns vor, es war deine Erlösung. Wir wissen nicht, ob du gespürt hast, daß wir bei dir waren, als du uns verlassen hast. Eines jedoch wissen wir - es tut so weh.

181.) Wenn in der Nacht die Rosen weinen und unser Herz vor Kummer bricht, möchten wir Dir noch einmal erscheinen und Dir sagen: "Wir lieben Dich".

183.) Es fragt uns keiner, ob es uns gefällt, ob wir das Leben lieben oder hassen. Wir kommen ungefragt auf diese Welt und müssen sie auch ungefragt verlassen. (Mascha Kaleko)

184.) Das Leben ist wie eine Reise im Zug:
man steigt oft ein und aus, es gibt bei vielen
Aufenthalten schöne gemeinsame Erlebnisse.
Wir treffen auf Menschen, die uns während
unserer ganzen Reise mit ihrer Liebe begleiten.
Aber am Ende der Station steigen sie aus und
lassen uns alleine zurück. Die Liebe aber
bleibt.

186.) Immer hier, immer ein Ja, immer für
uns alle da, immer verständnisvoll und tole-
rant, immer eine offene Hand. Immer ein
Herz, das für uns schlug, immer Liebe - für
alle genug. Immer für uns alle und wenig für
sich, so war er.

188.) Der Glaube an ein Wiedersehen hilft
den Tod eines geliebten Menschen ertragen.
Vieles kann der Mensch oft entbehren, nur
den Menschen nicht, den er liebt.

190.) Jeder Tag geht zu Ende
und Schatten folgt dem Licht,
jeder Traum geht zur Neige
doch unsere Liebe nicht.
Denn sie kam wie ein Märchen
drang tief ins Herz hinein,
sie scheint wie ein Wunder,
unendlich zu sein.

192.) Keiner wird gefragt, wann es ihm
recht ist Abschied zu nehmen, von Men-
schen, von Gewohnheiten, von sich selbst.
Irgendwann heißt es damit umgehen, ihn
aushalten, annehmen, diesen Schmerz des
Sterbens, dieses Zusammenbrechen, um
neu aufzubrechen, in eine fremde Welt.

194.) Was uns bleibt sind Liebe, Dankbarkeit
und die Erinnerung an eine schöne Zeit.

196.) Und plötzlich ist nichts mehr wie vorher.
Es ist schwer zu erleben, dass Vergangenheit
wird, was Zukunft sein sollte.

185.) Auch das ist Glück, ist eine Gabe, sich
an sommerhellen Tagen soviel Licht ins Herz
zu tragen, dass, wenn der Sommer längst
verweht, ein Leuchten immer noch besteht.
(J.W.v.Goethe)

187.) Eine Mutter liebt, hilft und versteht
ohne viele Worte, eine Mutter geht ohne
viele Worte und hinterlässt eine Leere, die in
Worten keiner auszudrücken vermag.

189.) Zwei Tränen in den Augen
rollen langsam über unser Gesicht,
an Abschiedsschmerz zu glauben
wir schämen ihrer nicht.
Für lange Zeit muss ich jetzt gehen,
Alleinsein tut so weh.
Ein Trost bleiben nur die liebevollen Erinnerungen,
ein Wiedersehen, und wir sagen leise Ade.

191.) Niemand ist der Herr seines Weges
und kein Mensch hat die Macht, den
Gang seiner Schritte zu bestimmen.

193.) Die Erinnerung ist das Fenster, durch
das wir dich sehen können. Wann immer
wir wollen.

195.) Das schönste Denkmal, das ein Mensch
bekommen kann, steht in den Herzen seiner
Mitmenschen. Albert Schweitzer

197.) Das Leben ist kurz, weniger wegen der
kurzen Zeit, die es dauert, sondern weil uns
von dieser kurzen Zeit fast keine bleibt, es zu
genießen. Jean-Jacques Rousseau

198.) Es weiß keiner von uns, was Gott wirkt und was er den Menschen gibt. Es ist für uns verborgen und soll es bleiben. Manchmal dürfen wir ein klein wenig davon sehen, um nicht mutlos zu werden. Albert Schweitzer

200.) Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen. Albert Schweitzer

202.) Das Leben eines Menschen ist das, was seine Gedanken daraus machen. Marc Aurel

204.) Die Summe unseres Lebens sind die Stunden, in denen wir lieben. Wilhelm Busch

206.) Wenn die Liebe einen Weg zum Himmel fände und Erinnerungen zu Stufen würden, dann würde ich hinaufsteigen und dich zurückholen.

208.) Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

210.) Lieben bedeutet auch zu lernen, jemanden gehen zu lassen, wissen, wann es Abschied nehmen heißt, nicht zulassen, dass unsere Gefühle dem im Wege stehen, was am Ende besser ist für die, die wir lieben.

199.) Betrachte einmal die Dinge von einer anderen Seite, als du sie bisher sahst, denn das heißt ein neues Leben beginnen. Marc Aurel

201.) Der Verstand kann uns sagen, was wir unterlassen sollen. Aber das Herz kann uns sagen, was wir tun müssen. Joseph Joubert

203.) Denke nicht so oft an das, was dir fehlt, sondern an das, was du hast. Marc Aurel

205.) Der Tod hinterlässt eine Schürfwunde und jedes Mal, wenn ein Kind vor Freude lacht, vernarbt sie. Elie Wiesel

207.) Das Leben hilft uns nicht immer am Leid vorbei und nimmt uns die Last nicht ab; doch es gibt uns Kraft zum Tragen und begleitet uns durch schwere Stunden hindurch in einen neuen Tag.

209.) Nicht die vergangenen Tage sind das Leben, sondern die Tage, an die man sich erinnert und die Erinnerung kann uns niemand nehmen, denn sie gehört uns.

211.) Erinnerungen sind wie helle Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

212.) Ein Mensch, der uns verlässt, ist wie eine Sonne, die versinkt. Aber etwas von ihrem Licht bleibt immer in unseren Herzen zurück.

213.) Einen geliebten Menschen zu verlieren, ist immer verbunden mit Schmerzen, aber das Glück ihn kennen gelernt zu haben, verweilt ewig in unseren Herzen.

214.) Du kannst Tränen vergießen, weil er gegangen ist, oder du kannst lächeln, weil er gelebt hat. Du kannst die Augen schließen und beten, dass er wiederkehrt. Oder du kannst die Augen öffnen und all das sehen, was er uns gegeben hat.

215.) Du segelst weiter in dem Meer unserer Tränen, die wir immer noch um dich weinen. Die Erinnerungen an Dich sind warme Sonnenstrahlen in unseren Seelen.

216.) Menschen gibt es, die vergisst man nie. Wie weit der Tod sie auch getragen, ein warmer Glanz von ihrem Wesen bleibt uns in allen Tagen.

217.) Erinnerungen erzählen von Liebe, von Nähe und all dem Glück, das wir durch einen geliebten Menschen erfahren durften. Erinnerungen gehen nicht ohne das Versprechen wiederzukehren, wenn unser Herz sie ruft.

Krankheit

240.) Vor über 2 Jahren hat es angefangen.
In kleinen Schritten bist Du von uns gegangen.
Davor - Du warst so unglaublich zäh,
nie ernsthaft krank, selten ein Weh.
Immer hast Du zuerst an andere gedacht,
uns bis zum Schluss zum Lachen gebracht.
Nur am Ende, da hast Du Dich zu sehr vergessen,
keine Lust mehr zu kämpfen,
keine Kraft mehr zum Essen.
Seit Du gegangen, sind unsere Herzen schwer.
Du wirst uns fehlen, wir vermissen Dich sehr.

242.) Das Vergessen kam zu ihr, trat leis an ihre
Seite, schaute jeden Tag sie an, blickte dann
ins Weite. Leise nahm es den Moment, niemals
ihr die Freude, liess sie niemals wieder los, jeder
Tag ein Heute. Leise schwand Erinnerung, erst
Tage dann auch Jahre, nahm sie von uns allzu
still - ihr Andenken bewahre!

244.) Voller Mut hast du gelebt. Voller Tapferkeit
gegen deine Krankheit gekämpft. In Würde
hast du den Kampf verloren.

246.) Gib mir deine Hand. Wir werden
sie halten, wenn du einsam bist. Wir
werden sie wärmen, wenn dir kalt ist.
Wir werden sie streicheln, wenn du
traurig bist. Wir werden sie wieder
loslassen, wenn du frei sein willst.

248.) In dem Moment, in dem man erkennt,
daß ein Mensch, den man liebt, die Kraft
zum Leben verlässt,....wird alles still.

241.) Erinnern! Das ist vielleicht die qualvollste
Art des Vergessens und vielleicht die freund-
lichste Art der Linderung dieser Qual.

243.) Als ich die Dinge nicht mehr wusste, als
ich den Namen nicht mehr kannte, als ich al-
les, was ich hörte sofort wieder vergaß. Wenn
ihr nicht vergesst, wie schwer der Weg für
mich war, dann ist nichts vergebens gewesen.

245.) Das Leben hilft uns nicht immer am Leid
vorbei und nimmt uns die Last nicht ab; doch
es gibt uns Kraft zum Tragen und begleitet
uns durch schwere Stunden hindurch in einen
neuen Tag.

247.) Die Vernunft sagt: "Du quälst dich
nicht mehr". Die Hoffnung sagt: "Du
bist nun in einer anderen Welt". Die Er-
innerung sagt: "Es war gut mit dir". Die
Liebe weint: "Du fehlst so sehr".

250.) Da war die Zeit des Abschieds. Sie war unsagbar schwer. Jetzt ist die Zeit des Vermissens. Sie schmerzt noch viel mehr. Vielleicht kommt einmal die Zeit der Erinnerungen - wer weiß? Eine Zeit des Vergessens wird es niemals geben. Du fehlst mir.

252.) Vielleicht bedeutet Liebe auch zu kämpfen, zu hoffen, aber auch zu lernen, jemanden gehen zu lassen, zu wissen, wann es Abschied nehmen heißt. Nicht zu lassen, dass unsere Gefühle dem im Weg stehen, was am Ende besser ist für die, die wir lieben.

254.) Hoffnung, dass dort, wo du hingegangen bist, kein Leid mehr Dich beschwere, keine Angst mehr auf Dir laste. Hoffnung, dass Du wiederfindest, die du verloren hast auf dieser Erde, und auch wir uns eines Tages wiedersehen.

256.) Wir haben ihn begleitet und getragen, solange er am Leben teilhaben wollte. Wir haben ihn losgelassen, als er bereit war zu gehen.

258.) Sie verließ ihre Welt, zu der wir zuletzt keinen Zugang mehr hatten. Wir sind sehr traurig. Sie wird uns fehlen.

249.) Schick mir keinen Engel, der alle Dunkelheit bannt
aber einen, der mir ein Licht anzündet.
Schick mir keinen Engel, der alle Antworten kennt
aber einen, der mit mir die Fragen aushält.
Schick mir keinen Engel, der allen Schmerz wegzaubert
aber einen, der mit mir Leiden aushält.
Schick mir keinen Engel, der mich über die Schwelle trägt
aber einen, der in dunkler Stunde noch flüstert
Fürchte dich nicht.

251.) Wenn sich 2 Augen schließen, ein Liebes von uns geht und wir so sehr vermissen das Herz, das stille steht. Das Herz hat ausgeschlagen, der Mund, der nicht mehr spricht, dies ist so schwer zu tragen, das fassen Worte nicht.

253.) Gekämpft hast Du alleine.
Gelitten haben wir gemeinsam.
Verloren haben wir alle.

255.) Es ist vorbei. Ganz ruhig bin ich jetzt.
Erlöst, befreit, mir selbst zurückgegeben.
Kein Wunsch, kein Wollen, nichts mehr, was verletzt. Gestorben bin ich nur zu neuem Leben.

257.) Du hast jetzt überwunden viele schwere harte Stunden. Manchen Tag und manche Nacht hast Du in Schmerzen zugebracht. Geduldig hast Du sie ertragen. All die Schmerzen, all die Plagen, bis der Tod Dein Auge bricht, doch vergessen werden wir Dich nicht.

268.) Die Last ist dir abgenommen. Du bist frei. Nicht mehr Gefangener deiner Schmerzen. Nicht mehr ausgeliefert deiner Hilflosigkeit. Nicht mehr geängstigt von der Frage, wie es weitergehen soll. Dir kann kein Unheil mehr geschehen. Du bist in Sicherheit. Wir atmen auf.

269.) Ich bin müde geworden, erinnert euch an mich, aber nicht an die dunklen Tage. Erinnert euch an mich in strahlender Sonne, wie ich war, als ich noch alles konnte.

270.) Sie verließ ihre Welt, zu der wir zuletzt keinen Zugang mehr hatten. Wir sind sehr traurig. Sie wird uns fehlen.

271.) Als ich die Dinge nicht mehr wusste, als ich die Namen nicht mehr kannte, als ich alles, was ich hörte, sofort wieder vergaß, die Vergangenheit dagegen klar, als wenn's erst gestern war; wenn ihr nicht vergest, wie schwer der Weg für mich war, dann ist es nicht vergebens gewesen.

272.) Als Du noch bei mir warst, war vieles voller Abschied Jetzt, wo Du nicht mehr da bist, ist vieles voller Nähe.

273.) Ich bin vergnügt erlöst befreit.
Gott nahm in seine Hände Meine Zeit
Mein Fühlen Denken Hören Sagen
Mein Triumphieren Und Versagen Das Elend
Und die Zärtlichkeit

274.) Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, nicht mehr kämpfen müssen, wenn man nicht mehr weiß wofür, gehen dürfen, wenn man das Hier und Heute nicht mehr versteht - das ist Frieden.

Christliches

290.) Es tröstet uns in unserer Trauer wenn wir das, was wir lieben und was unser Leben erfüllt, nicht einfach entrisen bekommen, sondern dem anvertrauen können, der selbst das Leben und die Liebe ist. (Hans-Joachim Eckstein)

292.) Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Jes.41,10

294.) Denn wenn etwas uns fortgenommen wird, womit wir tief und wunderbar zusammenhängen, so ist viel von uns selber mit fortgenommen. Gott aber will, dass wir uns wiederfinden, reicher um alles Verlorene und vermehrt um jeden unendlichen Schmerz. (R.M.Rilke)

296.) Der Fels; vollkommen ist sein Tun, denn alle seine Wege sind recht.
5. Mose 32, 4

297.) Ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und zu letzt wird er sich über dem Staub erheben. Ja, ich selbst werde ihn schauen, und meine Augen werden ihn sehen. Danach sehnt sich mein Herz in mir.
Hiob 19, 25 u. 27

299.) Ich sehne mich nach Dir. Wie sollt' vor Not und Tod mir grauen? Du führst aus Glauben mich zum Schauen. Dir leb' und sterb' ich hier. Ich sehne mich nach Dir.

301.) Wer mich findet, der hat das Leben gefunden, spricht der Herr, dein Gott.
Sprüche 8,35

291.) In mir ist es finster - aber bei dir ist das Licht.
Ich bin einsam - aber du verlässt mich nicht.
Ich bin kleinmütig - aber bei dir ist Hilfe.
Ich bin unruhig - aber bei dir ist Friede.
In mir ist Bitterkeit - aber bei dir ist Geduld.
Ich verstehe deine Führung nicht -
aber du weißt den Weg für mich.
Dietrich Bonhoeffer

293.) Ich gehe einmal durch diese Welt und werde sie verlassen. Nichts muss ganz fertig werden, auch nicht ich selbst, und nichts braucht unfertig zu bleiben. Wie beides zusammenstimmt, überlasse ich dem, der alleine weise ist. (Jörg Zink)

295.) Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung.
Gedenken unsere Liebe.

298.) In dem ich Lust habe, abzuschneiden und bei Christo zu sein, denn es ist weit besser. Philipper 1, 23

300.) Dort, in den Höhen voller Segen, wo aus der Fremd' ich kehre ein,
kommt mir kein fremder Gott entgegen, denn Er ist Gott und Vater mein.
Die Liebe, die mich dort begrüßet, die mich umgibt mit Herrlichkeit, hat mir die Wüste schon versüßet, hat mich erquickt in dieser Zeit.

302.) Ihr habt jetzt Trauer, aber ich werde euch wiedersehen und euer Herz wird sich freuen. Joh. 16,22

303.) Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. Joh. 11,25

304.) Alles im Leben hat seine Zeit, jedes Ding hat seine Stunde unter dem Himmel. Für das Geboren werden gibt es eine Zeit und Zeit für das Sterben. aus Prediger 3

305.) Wenn Jesus - und das ist unser Glaube - gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen. 1.Thess.4,14

306.) Wir sterben des Todes und sind wie Wasser, das auf die Erde gegossen wird und das nicht wieder gesammelt werden kann, aber Gott will nicht das Leben wegnehmen. 2. Sam.14,14

307.) Wir wissen, dass Trübsal Geduld bringt; Geduld aber bringt Bewährung, Bewährung aber bringt Hoffnung, die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen. Röm. 5,3

308.) Der Herr hat uns gehütet, auf dem ganzen Weg, den wir gegangen sind. Josua 24

309.) So spricht Gott, der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. Jes.43,1

310.) Nicht mehr untergehen wird deine Sonne, noch wird dein Mond abnehmen; denn der Herr wird dir zum ewigen Licht sein. Jes. 60, 20

311.) Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück. Denn Du bist bei mir, Dein Stecken und Stab trösten mich. Ps. 23,4

312.) Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. Joh. 8,12

313.) Ich liege und schlafe ganz mit Frieden, denn allein Du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne. Ps. 4,9

314.) Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen an das Licht gebracht durch das Evangelium. 2.Tim.1,10

315.) Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal, denn was früher war, ist vergangen. Off.21,4

316.) Ihr habt jetzt Trauer, aber ich werde Euch wiedersehen und Euer Herz wird sich freuen. Joh.16,22

